

Traditionen, Rituale und
Landschaftsqualität in Mürren

Ausstellung

in acht Schaufenstern und im Hotel Regina

30. Dezember 2015 bis

30. November 2016

Bäuertgenössige sind Lötscher?

Bäuert Mürren

In der Bäuert Mürren sind die Eigentümer Bäuertgenössige, die in Mürren wohnhaft sind und über Grundbesitz verfügen. Die Bäuert ist keine Alp, besitzt keine Bergrechte aber 13 Fuss Seyrechte an der Mürren-Allmend. Sie anerkennt die Gleichstellung der Frau und wird ab 1. Januar 2016 in einen Verein umgewandelt.

Dem Wechsel stimmte der Regierungsstatthalter zu, die Mitglieder des Vereins müssen 18 Jahre alt sein und können neu im Amtsbezirk Interlaken wohnen. Das Land geht bei der Auflösung der Genossenschaft an die Gemeinde. Aufgabe des Vereins ist die Landschaftspflege.

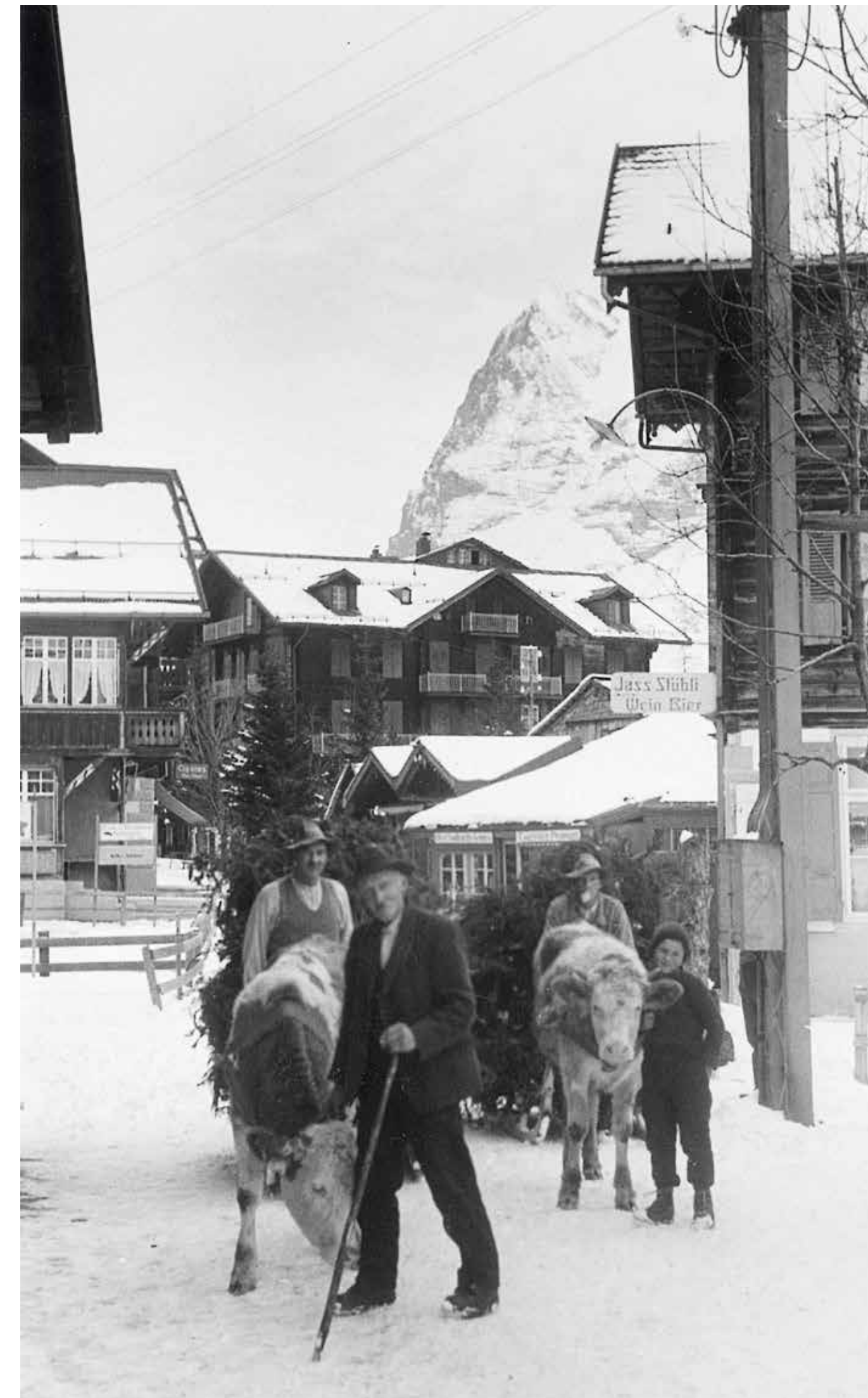
Im Ausscheidungsvertrag vom 6. August 1860, der die getrennte Zukunft zwischen der Gemeinde Lauterbrunnen und der Bürgergemeinde regelte, wurden auch die Bäuertgemeinden Gimmelwald, Mürren und Wengen erwähnt, die ihr eigenes Vermögen selbst verwalten und unter keiner anderen Gemeindebehörde stehen sollten. Sie wurden reine Nutzungsgemeinden.

Entwicklung der Bürger

1764 Lauterbrunnen: 16 Bürger, 1 Zugewanderter

1979 Mürren: 79 Bürger, 69 Zugewanderte

Ergänzende Texte finden Sie in der Broschüre.



Walserberglandwirtschaft: Mit dem Vieh durch das Dorf, Gottfried (vorne), Adolf und Hans Gertsch, Mürren 1934 (Foto: Familie Hans Gertsch)



Walserbauweise: Haus mit Eselstall, Mürren 1925 (Foto: Familie Hans Gertsch)